



H o l d i n g
N o r d h a u s e n

Wie machen das.

Stadtwerke Nordhausen - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH
Postfach 10 02 62 · 99722 Nordhausen

Stadt Nordhausen
Herrn Oberbürgermeister Kai Buchmann
Markt 1
99734 Nordhausen

Bearbeiter : Herr Koch
Durchwahl : 03631 639-353
Az./Uz : koc
Datum : 28.04.2021

Stellungnahme zur Anfrage Nr. ANF/0230/2021 der AfD-Fraktion – Stärkere Einbindung der SWG in die kommunale Familie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchmann,

die AfD-Fraktion hat die Fragestellung der Einbindung der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft mbH in die kommunale Familie aufgeworfen. Diesem Vorschlag sind folgende Aspekte in Zusammenhang zu bringen:

Neben der kaufmännischen Geschäftsbesorgung der zum Stadtwerkeverbund gehörenden Unternehmen ist weitere Hauptaufgabe der Holding die Herstellung eines steuerlichen Querverbundes. Durch diesen können die Gewinne aus dem Energiebereich mit den Verlusten aus dem Bereich ÖPNV und Bäder verrechnet werden. Hierdurch wird jährlich eine Steuerersparnis im siebenstelligen Bereich erzielt. Neben der steuerlichen Ersparnis soll auch tatsächlich erreicht werden, dass die Gewinnabführungen für die Verlustübernahmen ausreichen und kein städtischer Zuschuss zur ÖPNV- und/oder Bäderfinanzierung notwendig wird.

Zu den weiteren kommunalen Unternehmen der Gesellschafterin Stadt Nordhausen zählt die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Nordhausen (SWG). Hauptauftrag der SWG ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Grundbesitz in allen Rechts- und Nutzungsformen vorrangig im Bereich der Wohnungswirtschaft. Diesem Auftrag wird die SWG durch die Schaffung und Erhaltung guter Wohnqualitäten und bezahlbarer Mieten mehr als gerecht. Dies verdeutlicht eine Leerstandsquote von ca. 5 Prozent.

Alle Unternehmen sehen sich einem immer härter werdenden Marktumfeld ausgesetzt. Demgegenüber ändert sich aber das Bewusstsein der Kunden und Konsumenten zu mehr Regionalität und Nachhaltigkeit. Daher müssen die Risiken nicht nur erkannt werden, sondern auch die sich aufzeigenden Chancen gezielt genutzt werden.

Stadtwerke Nordhausen -
Holding für Versorgung und
Verkehr GmbH
Robert-Blum-Straße 1
99734 Nordhausen

Telefon 03631 639-0
Telefax 03631 639-104

www.stadtwerke-nordhausen.de
info@stadtwerke-nordhausen.de

Geschäftsführer: Olaf Salomon
Aufsichtsratsvorsitzender:
Oberbürgermeister Kai Buchmann

Handelsregister Jena
HRB-Nr. 400993

Die Chancen bestehen nicht nur für die Unternehmen im Einzelnen, sondern ergeben sich auch innerhalb des Verbundes. Für Maßnahmen zur zukünftigen Entwicklung der Unternehmen der Stadtwerke-Nordhausen-Gruppe wird daher seit den letzten Jahren verstärkt auch die Konzernstruktur in den Fokus genommen. Darüber hinaus stehen aber auch Partnerschaften und der Austausch mit weiteren Unternehmen und Akteuren im regionalen Umfeld im Fokus.

Das wichtigste Augenmerk und der stärkste Nutzen zur Finanzierung der defizitären Unternehmen der Daseinsvorsorge ist der steuerliche Querverbund. Diesen gilt es nicht zu gefährden. Es besteht keinerlei Möglichkeit für einen steuerlichen Querverbund bei Eingliederung der SWG in die Holding.

Ein weiterer wesentlicher Effekt für die Eingliederung in die Holding können Synergieeffekte sein, die singulär geführte Unternehmen nicht realisieren können. Für die operativen oder Strategie- und Managementaufgaben können diese nicht unerheblich sein. Die Möglichkeiten, wo Synergien zwischen den Tochterunternehmen erzielt werden können, ist von der Art der Branchentätigkeit abhängig. Synergien in der Holdingstruktur selbst werden heutzutage insbesondere versucht über Shared Services zu realisieren, wohingegen im Rahmen von Kooperationen die Stärkung der Marktposition im Fokus steht. Gegen eine Einbindung in die Holdingstruktur spricht eine zu starke Spezialisierung der EDV-Landschaft sowie in den operativen Geschäftsprozessen im Bereich der Wohnungswirtschaft.

Auch das Aufgabenfeld der Stadtentwicklung kann anhand der neuen Feuerwache, der Aufwertung der Schärfgasse und zukünftig des Altendorfer Kirchviertels sowie des Umbaus des Ossietzkyhofs als Vorteil der Alleinstellung der SWG gewertet werden.

Die zunehmende Spezialisierung und die rechtlichen wie regulatorischen Anforderungen der Kernbereiche der einzelnen Unternehmen lässt keine umfangreich bestehenden Doppelstrukturen ermitteln bzw. zusammenzuführen, d.h. um die bestehenden Geschäftsaufträge zu erfüllen, können keine artfremde Software, Hardware oder auch personellen Ressourcen einfach adaptiert oder erweitert werden.

Demgegenüber sind aber bereits umfangreiche Projekte zwischen den kommunalen Unternehmen geprüft und initiiert worden. So konnte das vorzeigende Pilotprojekt der Fernwärmeumstellung im Quartier Engelsburg im April 2019 umgesetzt werden. Vorausgegangen war eine enge Kooperation zwischen HVV, SWG und der EVN. Da es keine Blaupause für dieses Vorhaben gab und zahlreiche rechtliche und technische Herausforderungen gelöst werden mussten, kann dies als besonders erfolgreich gewertet werden, was die Auszeichnung der „Modellregion Nordhausen“ am 22.08.2019 durch Frau Ministerin Keller vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und Herrn Dr. Gude vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz nur unterstreicht. Dieses Projekt war der Auftakt für die weitere Anbindung von Fernwärme an die Wohnblöcke der SWG. Bis 2023 sollen so weitere 2.095 kW Anschlussleistung dazukommen. Auch konnten die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt genutzt werden, um einem weiteren Großkunden, die WBG, einen guten Service bei der Umstellung auf Fernwärme zu ermöglichen. Bei der Quartiersentwicklung in den Wohnquartieren wird das Thema PV-Anlagen eng zwischen SWG und EVN geprüft. Hier ist das in Umsetzung befindliche 100 Dächer-Programm hervorzuheben. Der Aufbau eines Nahwärmenetzes am Standort Robert-Blum-Straße mit Anbindung zweier Wohnblöcke der SWG ist ein weiteres Vorzeigeprojekt für regionale Zusammenarbeit. Diese Projekte zeigen die bereits enge Verzahnung der kommunalen Unternehmen und geben Anlass für weitere Aktivitäten.

Durch den steuerlichen Querverbund, die bestehende Konzernstruktur und die Ergebnisabführung sowohl durch die Holding als auch durch die SWG bleiben die Gewinne im lokalen Kreislauf.

Für den Austausch von Projektergebnissen und Erkenntnissen und Erörterung von weiteren strategischen Möglichkeiten ist bereits seit längerem der nächste Abstimmungstermin zwischen den einzelnen Unternehmen zum 03.05.2021 geplant.

Alle Maßnahmen dienen besonders der Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Ergebnisse innerhalb der jeweiligen Unternehmen und damit die Kostenstruktur für den Endverbraucher auf bezahlbarem Niveau zu halten und somit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich aus dem Klimaschutz, dem demografischen Wandel, der Energiewende und der Fachkräftegewinnung ergeben, Rechnung zu tragen.

Freundliche Grüße



Olaf Salomon
Geschäftsführer



Inge Kwaan
Geschäftsführerin